

Beschlussvorlage  
 Ergänzungsvorlage  
 Mitteilungsvorlage

öffentlich  nichtöffentlich

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
41/Klm/Kr	24.10.2007	<b>KULT/4/01352</b>

<b>Produkt</b>	1.04.06.01	Bücherei
<b>Produktgruppe</b>	1.04.06	Bücherei
<b>Produktbereich</b>	1.04	Kultur und Wissenschaft

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
<b>1.</b> Ausschuss für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften	13.11.2007

Tagesordnungspunkt/Betreff

"Öffentliches Bücherregal" im Stadthaus

Beschlussvorschlag
Der Ausschuss beschließt, das "Öffentliche Bücherregal" im Stadthaus aufzulösen.

Beratungsergebnis						Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> laut Beschluss- vorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss (Rückseite)	

**Begründung:**1. Sachverhalt

Entsprechend des Beschlusses des Ausschusses für Kultur, Sport, Familie, Soziales, Ausländer und Partnerschaften in der Sitzung vom 08.05.2007 wurde am 22.05.2007 ein „Öffentliches Bücherregal“ im Foyer des Stadthauses unmittelbar neben der Infotheke aufgestellt. Das Stadthaus wurde deshalb als Ort gewählt, weil es längere Öffnungszeiten als das Rathaus hat. Zeitgleich wurde die beigefügte Pressemitteilung veröffentlicht und eine Info-Tafel am Regal angebracht (s. **Anlage**).

Die Erfahrungen der letzten 6 Monate haben gezeigt, dass das Regal bzw. besonders der Austausch von Büchern von der Bevölkerung nicht angenommen wird.

Anfangs wurden noch einige Bücher mitgenommen. Mittlerweile werden nur noch ältere Bücher gebracht, die auf diese Weise scheinbar entsorgt werden. Entsprechend unattraktiv ist das Angebot. Das führt natürlich dazu, dass niemand mehr etwas findet, das ihn interessiert.

Nachfragen bei den Mitarbeiterinnen der Infotheke haben ergeben, dass seit Wochen keine Bücher mehr mitgenommen wurden. Sie räumen das Regal regelmäßig auf und haben so den Bestand im Blick.

Die Verwaltung empfiehlt daher, das „Öffentliche Bücherregal“ aufzulösen.

In Vertretung

Stefan Hanraths